

Orpheon.

Album für Gesang mit Pianoforte

in

Original-Compositionen

der berühmtesten deutschen Tonsetzer.

Herausgegeben

von

Ch. Täglichsbeck.

Fünfter Band,

mit Beiträgen von Joseph Ahenheim, Franz Abt, C. Band, C. B. Bischoff, Franz Commer, W. Dettmer, A. Elmreich, Ferd. C. Fuchs, C. Gollnick, Carl Keller, Conradin Kreuzer, P. Lindpaintner, Hugo Preis, C. G. Reiffinger, J. Schab, Bernhard Schädel, L. Schlösser, Arthur Schott, André Späth, J. D. Stuckenschmidt, Ch. Täglichsbeck, Eduard Tausig, A. Zöllner,

und mit dem Portrait Conradin Kreuzer's in Stahlstich.

Eigenthum des Verlegers.

Stuttgart.

Verlag von Karl Göpel.

Inhalts-Übersicht

des fünften Bandes.

I. Nach den Componisten in alphabetischer Reihenfolge.

Nro.		Seite
Joseph Abenheim:		
169.	Dein Bild, von H. Heine: „Wenn ich auf dem Lager liege.“ (Mezzo=Sopran, Tenor od. Bariton.)	14
190.	Wehmuth, von Elise Reinhart: „Meine Lyra, schmerzvoll klagend.“ (Mezzo=Sopr., Ten. od. Bariton.)	70
Franz Abt:		
166.	Lulise. Aus dem Buche der Liebe von C. Herloffsohn: „Wie bist du so schön, o Mädchen.“ (Sopr. od. Ten.)	8
182.	Dort drüben, von D. Sternau: „Dort drüben über die Straße weit.“ (Alt od. Bass.)	52
198.	An die Lieben in der Ferne, von D. Prechtler: „Hin zu euch, ihr meine Lieben.“ (Sopr. od. Ten.)	94
Carl Banck:		
178.	In der Ferne, von D. Banck: „Gilt, Wolken, hin zu ihr.“ (Mezzo=Sopr., Ten. od. Bariton.)	40
193.	Schweigen der Liebe, von D. L. B. Wolff: „Wenn du mich anblickst, mit Liebessehnen.“ (Mezzo=Sopr. od. Bariton.)	81
C. B. Bischoff:		
197.	Lied, von H. Heine: „Ich hab' im Traum geweinet.“ (Sopr., Ten. od. Bariton.)	92
Franz Commer:		
167.	Lied, von H. Heine: „Ich stand gesehnet an den Mau'n.“ (Sopr. od. Ten.)	10
174.	„Wärst du auf oder Halb' allein,“ von Robert Burns. (Sopr. od. Ten.)	30
189.	Aus dem Liebes-Cyclus: Frauen-Liebe und Leben, von A. v. Chamisso: „Ich habe, bevor der Morgen im Osten.“ (Sopr. od. Tenor.)	68
W. Dettmer:		
199.	Abendstunden, von Heribert Rau: „Seyd mir gegrüßt, ihr ahnungsvollen Stunden.“ (Mezzo=Sopr., Alt od. Bariton.)	96
A. Ellmenreich:		
170.	Der Abschied: „Ich wollte in die Fremde geh'n.“ (Mezzo=Sopr., Alt oder Bariton)	17
194.	Zigeunerlied, von Göthe: „Im Nebelgeriesel, im tiefen Schnee.“ (Alt od. Bariton.)	84
Ferd. C. Fuchs:		
195.	Hoffnung, von Herder: „Hoffnung! Hoffnung immergrün.“ (Sopr. od. Tenor.)	86
C. Gollmich:		
181.	Liebesglück, von F. Löwe: „Dein Blick hat von der Sterne mir.“ (Sopr. od. Ten.)	49
Carl Keller:		
186.	Schifferlied: „Wehet Linde, spielende Lüfte.“ (Mezzo=Sopr., Ten. od. Bariton.)	62

Nro.	Conradin Kreuzer:	Seite
192.	Kroft im Lobe: „Ich vor dir sterben, nein, o nein!“ (Duettino für Sopran und Tenor.)	76
P. Lindpaintner:		
164.	Des Judenmädchens Klage, von J. N. Vogl: „Neben in der Stube fihet.“ (Alt od. Bariton.)	2
184.	Schüßgenlied, von Sendtner: „Das Horn erklingt.“ (Sopr. od. Ten.)	58
196.	Der Auswanderer: „Aus deinem Schooß, mein Vaterland.“ (Sopr. od. Tenor.)	90
Hugo Preis:		
179.	Des Mädchens Wunsch: „Im Wäldchen ein Feldchen, ein Gärtchen darin.“ (Sopr. od. Tenor.)	42
C. G. Keiffiger:		
177.	Mallied, von F. Bogt: „Wo der Quell aus Felsen springt.“ (Sopr. od. Ten.)	38
J. Schad:		
173.	Abendlied des Wanderers, von F. Rückert: „Wie sich Schatten dehnen.“ (Mezzo-Sopr., Ten. od. Bariton.)	28
Bernhard Schädel:		
185.	Abendständchen, von J. v. Eichendorff: „Schlafe, Liebchen, weil's auf Erden.“ (Sopr. od. Ten.)	60
F. Schlösser:		
180.	Die Verklärte, von L. Diefenbach: „Wie warst du lieblich, jungfräuliches Kind.“ (Sopr. od. Ten.)	44
Arthur Schott:		
175.	Walachisches Volkslied: „Tag und Stunde bitterer Trennung.“ (Alt od. Bariton.)	32
187.	Woher die Liebe? Volkslied aus dem Walachischen von S. Kapper: „Die Liebe, mein Gott, die Liebe.“ (Alt od. Bass.)	64
André Späth:		
176.	Das vielgeliebte Bild: „Wenn die Sonne flammend steigt.“ (Duett für Sopran und Tenor.)	33
191.	Sehnsucht, von Carl Ulmer: „Auf hohem Balkone stehet.“ (Sopr. od. Ten.)	72
J. H. Stuckenschmidt:		
165.	Amen, von H. Heine: „Wenn ich ins Bettchen steige.“ (Sopr. od. Ten.)	7
188.	Mein Liebchen, von Hasenbalg: „Auf meiner Herzliebsten Wangen.“ (Mezzo-Sopr. od. Bariton.)	65
Ch. Täglichsbeck:		
171.	Das böse „Aber.“ von J. G. Seidl: „Durch die Mauern steht die Liebe.“ (Mezzo-Sopr., Ten. od. Bariton.)	20
Eduard Cauwitz:		
168.	„Frau dem Himmel mit Geduld.“ von Haugthal. (Sopr. od. Ten.)	12
183.	Der Morgen, von R. Heilmann: „Glockentöne weh'n herüber.“ (Sopr. od. Ten.)	54
A. Böllner:		
172.	Wunderschnell, von A. Bube: „Wie die Bäche wieder rauschen.“ (Sopr. od. Ten.)	22

II. Nach den Lieder-Anfängen.

Nro.		Seite
191.	Auf hohem Balkone stehet. (Sopr. od. Ten.)	André Späth . . . 72
188.	Auf meiner Herzliebsten Wangen. (Mezzo-Sopr. od. Bariton.)	J. H. Stuckenschmidt . . . 65
196.	Aus deinem Schooß, mein Vaterland. (Sopr. od. Ten.)	P. Lindpaintner . . . 90
184.	Das Horn erklingt. (Sopr. od. Ten.)	P. Lindpaintner . . . 58
181.	Dein Blick hat von der Stirne mir. (Sopr. od. Ten.)	C. Gollmick . . . 49
187.	Die Liebe, mein Gott, die Liebe. (Alt od. Bass.)	Arthur Schott . . . 64
182.	Dort drüben über die Straße weit. (Alt od. Bass.)	Franz Abt . . . 52
171.	Durch die Mauern steht die Liebe. (Mezzo-Sopr., Ten. od. Bariton.)	Ch. Täglichsbeck . . . 20
178.	Eilt, Wolken, hin zu ihr. (Mezzo-Sopr., Ten. od. Bariton.)	Carl Bank . . . 40
183.	Glockentöne weh'n herüber. (Sopr. od. Ten.)	Ed. Cauwitz . . . 54
198.	Hin zu euch, ihr meine Lieben. (Sopr. od. Ten.)	Franz Abt . . . 94
195.	Hoffnung! Hoffnung immergrün! (Sopr. od. Ten.)	Ferd. C. Fuchs . . . 86
189.	Ich habe bevor der Morgen im Osten. (Sopr. od. Ten.)	Franz Commer . . . 68
197.	Ich hab' im Traum geweinet. (Sopr., Ten. od. Bariton.)	C. B. Bischoff . . . 92
167.	Ich stand gelehnet an den Mast. (Sopr. od. Ten.)	Franz Commer . . . 10
192.	Ich vor dir sterben? nein, o nein! (Duettino für Sopran und Tenor.)	Conr. Kreuzer . . . 76
170.	Ich wollte in die Fremde gehn. (Mezzo-Sopr., Alt od. Bariton.)	A. Ellmenreich . . . 17
194.	Im Nebelgeriesel im tiefen Schnee. (Alt od. Bariton.)	A. Ellmenreich . . . 84
179.	Im Wäldchen ein Feldchen, ein Gärtchen darin. (Sopr. od. Ten.)	Hugo Preis . . . 42
190.	Meine Lyra, schmerzvoll klagend. (Mezzo-Sopr., Ten. od. Bariton.)	Jos. Abenheim . . . 70
164.	Neben in der Stube fihet. (Alt od. Bariton.)	P. Lindpaintner . . . 2
185.	Schlafe, Liebchen, weil's auf Erden. (Sopr. od. Ten.)	Bernh. Schädel . . . 60
199.	Seyd mir gegrüßt, ihr ahnungsvollen Stunden. (Mezzo-Sopr., Alt od. Bariton.)	W. Dettmer . . . 96
175.	Tag und Stunde bitterer Trennung. (Alt od. Bariton.)	Arthur Schott . . . 32
168.	Frau dem Himmel mit Geduld. (Sopr. od. Ten.)	Ed. Cauwitz . . . 12
174.	Wärst du auf oder Haib' allein. (Sopr. od. Ten.)	Franz Commer . . . 30
186.	Wehet linde, spielende Lüfte. (Mezzo-Sopr., Ten. od. Bariton.)	Carl Keller . . . 62
176.	Wenn die Sonne flammend steigt. (Duett für Sopr. und Ten.)	André Späth . . . 33
193.	Wenn du mich anblickst mit Liebessehnen. (Mezzo-Sopr. od. Bariton.)	Carl Bank . . . 81
169.	Wenn ich auf dem Lager liege. (Mezzo-Sopr., Ten. od. Bariton.)	Jos. Abenheim . . . 14
165.	Wenn ich ins Bettchen steige. (Sopr. od. Ten.)	J. H. Stuckenschmidt . . . 7
166.	Wie bist du so schön, o Mädchen. (Sopr. od. Ten.)	Franz Abt . . . 8
172.	Wie die Bäche wieder rauschen. (Sopr. od. Ten.)	A. Böllner . . . 22
173.	Wie sich Schatten dehnen. (Mezzo-Sopr., Ten. od. Bariton.)	J. Schad . . . 28
180.	Wie warst du lieblich, jungfräuliches Kind. (Sopr. od. Ten.)	F. Schlösser . . . 44
177.	Wo der Quell aus Felsen springt. (Sopr. od. Ten.)	C. G. Keiffiger . . . 38



Im Verlage von Karl Gypel in Stuttgart ist erschienen und durch alle Buch-, Musik- und Kunsthandlungen des In- und Auslandes zu beziehen:

Nadierungen: 178 Platten Landschaften, Figuren u. s. w. Von Ferdinand Kobell. Mit einem einleitenden Vorworte von Franz Kugler. Folio. Cartonirt: 22 fl. rh. od. 13 Thlr. Fein gebunden: 26 fl. rh. od. 15 Thlr. 15 Sgr.

Der Messias. Ein Cyclus von Darstellungen nach Motiven aus Klopstock's Messias, gezeichnet von Heinrich Füger, gestochen von J. F. Leybold und Albert Reindel. Mit erläuterndem Text. 14 Platten, hoch 19 1/2, breit 14 1/4 Pariser Zoll. In Carton: 28 fl. rh. od. 17 Thlr.

Exemplare mit Abdrücken vor der Schrift kosten 42 fl. rh. od. 25 Thlr. Auch werden die Blätter einzeln, jedoch nur zu verhältnißmäßig höheren Preisen abgegeben.

* **Das heilige Abendmahl.** Gemalt von Leon. da Vinci, nach Raphael Morghen gestochen von Wittbeuser. 16 Zoll hoch, 26 Zoll breit. 5 fl. 24 kr. rh. od. 3 Thlr. 10 Sgr.

* **Eine italienische Landschaft** mit Gebirgen, Wasserfällen und Figuren. Gemalt von Fr. Millet, gestochen von C. Kahl. 17 1/4 Zoll hoch, 19 Zoll breit. 2 fl. rh. od. 1 Thlr. 7 1/2 Sgr.

* **Susanna im Bade.** Gem. von Domenichino, gestochen von Clarot. 18 1/4 Zoll hoch, 13 1/2 Zoll breit. 1 fl. 36 kr. rh. od. 1 Thlr.

Dieses letztere Blatt kann zwar nur noch in minder guten, jedoch dem Preise an Werth entsprechenden Abdrücken geliefert werden. Obige 3 Blätter zusammen genommen werden zu 7 fl. rh. od. 4 Thlr. 5 Sgr. baare Zahlung bei der Bestellung abgegeben.

Eisenbahn-, Post- und Reisekarte von Deutschland und den Nachbarstaaten bis London, Genua, Warschau und Kopenhagen. Mit genauester Angabe der Eisenbahnen, Posttrouen und Dampfschiffahrten, nebst einer Uebersichtskarte der Hauptverbindungsstraßen durch Europa. Nach den neuesten und besten Materialien bearbeitet von J. A. Bühler. Preis: unaufgezogen und in Carton: 1 fl. 24 kr. rh. od. 21 Sgr.; auf Leinwand gezogen und in Cambrie-Decken: 2 fl. 12 kr. rh. od. 1 Thlr. 10 Sgr.

Panorama der deutschen Klassiker. Gallerie der interessantesten Szenen aus den Meisterwerken deutscher Poesie und Prosa nach Zeichnungen deutscher Künstler in Stahl ausgeführt durch Carl Mayer's Kunstanstalt in Nürnberg. — Auswahl des Schönsten und Anziehendsten aus den Meisterwerken deutscher Poesie und Prosa von Lessing bis auf die neueste Zeit. Herausgegeben durch Ludwig Bauer und Albert Schott, Professoren am K. oberen Gymnasium in Stuttgart.

In Lieferungen von 3 der schönsten Stahlstiche und 6 Bogen Text in schönem Quart-Format zu 36 kr. rh. od. 11 1/2 Sgr. die Lieferung. Je acht Lieferungen bilden einen Prachtband von 48 Bogen Text mit 24 Stahlstichen zu 4 fl. 48 kr. rh. od. 3 Thlr., derselbe in prächtvollem englischen Einbände mit reichen Goldverzierungen auf Decken und Rücken zu 7 fl. 12 kr. rh. od. 4 Thlr. 10 Sgr.

Windsor's, W. H., historische Romane und Sitten gemälde. In sorgfältigen Uebersetzungen aus dem Englischen von Dr. Adolph Bruder. In Liefer. zu 18 kr. rh. od. 5 Sgr.

Erschienen ist: **Schloß Windsor**, die Tochter des Weizhalses, die alte St. Paulskirche, St. James-Palast, Jack Sheppard, Rookwood, der Tower von London. Jeder Roman in 5 bis 7 Hefen ist einzeln käuflich.

Hellas und Rom. Vorhalle des klassischen Alterthums in einer organischen Auswahl aus den Meisterwerken feiner Dichter, Geschichtsschreiber, Redner und Philosophen. Nach den besten vorhandenen Uebersetzungen herausgegeben und mit fortlaufenden biographischen und literär-geschichtlichen Erläuterungen begleitet von Prof. Dr. R. Fr. Vorberg. Mit einem Vorwort von Joh. Kas. von Drelli in Zürich. In 4 Abtheilungen: I. Hellenische Dichter. — II. Römische Dichter. — III. Hellenische Prosaisten. — IV. Römische Prosaisten.

Jede Abth. in zwei Bänden (52 bis 60 Bogen) ist einzeln käuflich und kostet: gebunden 3 fl. 12 kr. rh. od. 2 Thlr. (od. in 4 Liefer. à 48 kr. rh. od. 15 Sgr.), eleg. und dauerhaft gebunden: 4 fl. rh. od. 2 Thlr. 15 Sgr., fein gebunden mit Goldverzierungen: 4 fl. 24 kr. rh. od. 2 Thlr. 22 1/2 Sgr.

Liracium eines deutschen Offiziers in Spanien. Herausgegeben von Gustav Höfken. 4 Bände. Gieg. geh. (10 fl. 48 kr. rh. od. 6 Thlr. 20 Sgr.) Herabgef. Preis: 4 fl. 30 kr. rh. od. 2 Thlr. 20 Sgr.

Lewald, August; Seydelmann. Ein Erinnerungsbuch für seine Freunde. Neue mit einem Portrait Seydelmanns und drei colorirten Rollen-Darstellungen vermehrte Ausgabe der Schrift: Seydelmann und das deutsche Schauspiel. Gieg. geh. 1 fl. 45 kr. rh. od. 1 Thlr.

Fischer, E. W.: Für nationale Rechtsreform: I. Die deutsche Justiz. Für die Freunde des Rechts und der nationalen Einheit. II. Teutsches Volk und teutsches Recht. III. Die deutsche Rechtsreform und der Versuch eines heftigen Gesetzbuches. Gieg. geh. 2 fl. 12 kr. rh. od. 1 Thlr. 10 Sgr.

Die drei Schriften sind auch einzeln zu haben und kosten: I. und III. jede 1 fl. 12 kr. rh. od. 22 1/2 Sgr. II. 36 kr. rh. od. 11 1/4 Sgr.

Orpheon. Album für Gesang mit Pianoforte in Original-Compositionen der berühmtesten deutschen Tonsetzer. Hreg. v. Th. Täglichsbeck.

In Heften zu 36 kr. rh. od. 11 1/4 Sgr. Je 6 Hefte bilden einen Band mit Portrait eines berühmten Componisten in Stahlstich. Auch bandweise zu beziehen in folgenden Ausgaben und Preisen: Gheftet: 3 fl. 36 kr. rh. od. 2 Thlr. 7 1/2 Sgr. Eleg. gebunden mit Goldschnitt: 4 fl. 12 kr. rh. od. 2 Thlr. 20 Sgr. Pracht-Ausgabe mit reicher Vergoldung, je zwei Bände in einem Einbände, also der Doppelband, in rothem englischen Cambrie: 10 fl. rh. od. 6 Thlr., in rothem Cassian: 12 fl. rh. od. 7 Thlr. 10 Sgr.

Orpheon. Album für Gesang in Original-Compositionen der berühmtesten deutschen Tonsetzer. Herausgegeben von Th. Täglichsbeck. Auswahl mit Begleitung der Guitarre eingerichtet von F. Siber. Preis, Erscheinungs- und Zugweise wie die Ausgabe mit Pianoforte-Begleitung.

Deutsche Liederhalle. Alte und neue Lieder für Freunde des mehrstimmigen Gesanges und für häusliche und gesellige Kreise. Mit Original-Compositionen der berühmtesten deutschen Tonsetzer herausgegeben von Th. Täglichsbeck. (In zweizeiliger Partitur).

In Heften zu 24 kr. rh. od. 7 1/2 Sgr. Erster und zweiter Band, je in 12 Heften oder in 4 Abtheilungen: I. Lieder zu Sing und Tanz. — II. Geselliges Treiben, Lebensgenuß. — III. Frühlings, Heimath und Wanderlust. — IV. Liebe, Lust und Leid. Jede Abtheilung zu 1 fl. 12 kr. rh. od. 22 1/2 Sgr.

Odeon. Für Quartett- und Chorgesang ohne Begleitung. Mit Original-Compositionen der berühmtesten deutschen Tonsetzer herausgegeben von Th. Täglichsbeck.

Erscheint in Heften in zweizeiliger Partitur und in ausgesetzten Stimmen, jede Ausgabe à 24 kr. rh. od. 7 1/2 Sgr. das Heft, deren 6 und resp. 12 einen Partitur- und vier Stimmenbände bilden.

Philomele. Sammlung auserlesener Lieder und Gefänge für gemischte Stimmen. (Sopran, Alt, Tenor und Bass). Mit Original-Compositionen der berühmtesten deutschen Tonsetzer herausgeg. von Th. Täglichsbeck.

Erscheint in Heften in zweizeiliger Partitur à 12 kr. rh. od. 3 1/4 Sgr., und in ausgesetzten Stimmen à 24 kr. rh. od. 7 1/2 Sgr. das Heft.

Waldlieder, zehn, für Männerstimmen vier- und fünfstimmig eingerichtet von G. A. Dieterich. Partitur und Stimmen: 1 fl. 36 kr. rh. od. 1 Thlr. Die Stimmen besonders: 1 fl. 12 kr. rh. od. 22 1/2 Sgr.

Katholische Choräle oder Kirchenlieder, sechzig aus-erleiene, nach den kirchlichen Festzeiten geordnet. Zum Gebrauch für Gymnasien, Seminarien, Lehrer-Gesangsvereine, kirchliche Chöre u. s. w. und für Männerstimmen vierstimmig bearbeitet von F. J. Kunkel, großh. hess. Seminar- und Gymnasial-Musiklehrer.

Preis: 1 fl. rh. od. 18 Sgr. Parthe-Preis: 20 Exempl. und darüber à 40 kr. rh. od. 12 Sgr. das Exempl. auf einmal und gegen baare Zahlung genommen.

Trauer-Gefänge zur Feier unserer Vordedeten. Sammlung von (63) Quartett- und Chor-Gefängen für Männerstimmen bei Trauerfeierlichkeiten am Grabe, in der Kirche, im Trauerhause u. s. w., herausgegeben von Carl Hennig.

Preis: 48 kr. rh. od. 15 Sgr. das Expl.; bei Abnahme von 10 Expl. und darüber à 40 kr. rh. od. 12 Sgr., 20 Expl. und darüber à 32 kr. rh. od. 10 Sgr. das Expl. auf einmal und gegen baare Zahlung genommen, und auf je 10 Expl. das eilfte frei.

Liederkrantz für die Turngemeinden des Vaterlandes. Mit (137) alten und neuen Sangweisen der besten Tonsetzer für vierstimmigen Chor. Mit einem Vorwort von A. Navenstein.

21 Bog. Notendruck in Schillerformat. Preis: 1 fl. 30 kr. rh. od. 27 Sgr. Parthe-Preis: 40 Gr. und darüber à 1 fl. rh. od. 18 Sgr., 20 Gr. und darüber à 54 kr. rh. od. 16 Sgr. das Exempl. auf einmal und gegen baare Zahlung genommen und auf je 10 Expl. das eilfte frei.

Turner-Liederbuch. Auswahl aus dem Liederkrantz für die Turngemeinden des Vaterlandes mit (49) vierstimmigen Sangweisen.

6 1/2 Bog. Notendruck in Schillerformat. Preis: 24 kr. rh. od. 7 1/2 Sgr. Parthe-Preis: 20 Gr. und darüber à 20 kr. rh. od. 6 Sgr., 50 Gr. und darüber à 18 kr. rh. od. 5 Sgr. das Expl. auf einmal und gegen baare Zahlung genommen und auf je 10 Gr. das eilfte frei.

Orpheon.

Fünfter Band.

wenn des Morgens ich hin = ab in's Gäß = chen zieh' -

doch es spricht aus sei-nen Zü = gen heim-lich -- heim-lich -

pp. *Söaerm.*

calando

auch zu-gleich sein Weh! - Denn er fñhlt es.

rit.

ritard. *a tempo*

daß für im = mer uns der

Rä = ter Glau = be trennt, ob auch

ihm und mir im Her = zen ei = ne glei = che

cresc.

Flam = me brennt, ob auch ihm und mir im Her = zen ei = ne

mf *fz*

glei = che Flam = me brennt! Jüng-ling, des-sen Bild mein Inn'-res

cresc. *Rubig.* *Cantabile.* *dolce*

wie ein Klei = nob in sich schließt, ach, du siehst nicht mei = ne Thrä = ne.

fz *pp*

die um dich ver = bor = gen fließt. Mög' Je = ho = va dich be = glü = cken

pp *dolce* *Mit Innigkeit.*

Steigend.

durch des schön-sten Mäd-chens Hand, durch ein Mädchen, das empfin-det, wie mein Herz für

cresc. e stringendo.

Wohlmützig.

dich emp-fand! — Muß ich drü-ber gleich ver-wel-len,

mancando.

Wir Begeisterung.

arm an Lieb', an Thränen reich! ein-stens wer-den wir uns fin-den, wo sich Christ und Zu-be

dolce *pp*

Zögernd.

gleich! ein-stens wer-den wir uns fin-den — wie-der-sin-den —! wo sich Christ —

lento *Tempo 1mo.*

cresc. *fz* *pp* *ff* *p*

und Zu-be gleich! —

Amen.

Gedicht von H. Heine,
in Musik gesetzt
von

J. H. Stuckenschmidt.

Orpheon.
Nº: 65.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

3. Werk.
Nº. 5.

Ruhig.

con anima.

G.

1. Wenn ich in's Bett-chen hei-ge, mein Haupt auf's Kri-sen hei-ge, dann bet' ich, daß der
2. Da wird's so still im Her-zen, es ru-hen Gluth und Schmer-zen, ich denk' an mei-nes

PF.

1. Lieb-ste treu mir stets al-lein er-ge-ben sey, und hauch' in
2. Le-kens Sinn, was ich ge-wollt, und was ich bin, und sprech' in

1. hei-nem Na-men ein glück- = = = ver-hei- = hend
2. mei-nem Na-men ein ru- = = = he-vol- = les

ritard. e calando.

1. A = = = men
2. A = = = men.

L u i s e.

Aus dem Buche der Liebe von C. Herlossohn,

in Musik gesetzt

von

Franz Abt.

Orpheon.
N^o. 166.

Eigentum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

39. Werk.
N^o. 6.

Moderato

G.

1. Wie bist du so schön, o Mäd = chen, du lieb = lich blü = hen = des
 2. Die Nach = ti = gall trägt lieb = lich dort in dem Wie = sen =
 3. Ein Reß aus gold = nen Kä = den, es ist dein blon = des

PF.

cresc.

1. Kind! Ich glaub' nicht, daß im Som = = mer die Ro = sen schön = ner
 2. grund, doch schön = re Lö = ne quel = = len aus dei = nem hol = den
 3. Paar: aus hel = ler Stir = ne leuch = = tet dein blau = es Au = gen.

cresc.

1. sind, die Ro = sen schön = ner sind, Bald welst am Strauch die
 2. Mund, aus dei = nem hol = den Mund, Auf dei = nen sü = ßen
 3. paar, dein blau = es Au = gen = paar, Um dei = ne Lip = pen

1. Ro = se, ob man sie ylle = gen mag, doch du, du blü = heit
 2. Wan = gen, auf dei = nen Lip = pen lacht, von tau = send fri = schen
 3. Schwe = bet froh ju = gend = lich der Scherz; doch bleibt von all' dem

1. schö = ner an je = dem neu = en Tag, doch du, du blü = heit
 2. Ro = sen die ju = gend = li = che Pracht, von tau = send fri = schen
 3. Schö = nen das Schön = ste doch dein Herz, doch bleibt von all' dem

rit.

1. schö = ner an je = dem neu = en Tag.
 2. Ro = sen die ju = gend = li = che Pracht.
 3. Schö = nen das Schön = ste doch dein Herz.

rit.

v.

2

Lied

von H. Heine, in Musik gesetzt

von

Franz Commer.

Orpheon.
N^o. 167.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

25. Werk.
N^o. 2.

Andante.

G.

PF.

mf

sempre legato e tenuto.

cresc.

1. Ich

mezza voce

1. stand ge = leh = net an den Mast, und zähl = te je = de Wel = le. A =
 2. kam schön Lieb = chens Haus vor = bei, die Fen = ster = schei = ben blin = ken; ich
 3. Thra = nen, bleibt mir aus dem Aug', daß ich nicht dun = sel se = he. Mein

p

1. de! mein schö = nes Wa = ter = land, mein Schiff, das se = gelt schnell = le! A =
 2. guck' mir fast die Au = gen aus, doch will mir Nie = mand win = ken; ich
 3. fran = kes Her = ze, brich mir nicht vor all = zu = gro = ßem We = he. mein

1. de! mein schö = nes Wa = ter = land, mein Schiff, das se = gelt schnell = le.
 2. guck' mir fast die Au = gen aus, doch will mir Nie = mand win = ken.
 3. fran = kes Her = ze, brich mir nicht vor all = zu = gro = ßem We = he.

1-2 do.

2. Ich
 3. Ich

Schluss.

Trau dem Himmel mit Geduld!

Gedicht von Haugthal,

in Musik gesetzt

von

Edward Taubert.

Orpheon.
No. 168.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

17. Werk.
No. 4.

Langsam und mit Gefühl.

G.

PF.

S.

1. Trau dem Him = mel mit Ge = duld, im = mer leuch = ten sei = ne Ster = ne; schau = en
 2. Trau dem Him = mel mit Ge = duld! Laß dich La = ster nicht be = fle = den, daß dich
 3. Trau dem Him = mel mit Ge = duld! Im = mer leuch = tet sei = ne Bläu = e mit un =
 4. Trau dem Him = mel mit Ge = duld; e = wig ist sein Wun = der = bo = gen von des
 5. In dem Ew' = gen Wel = ten = lauf hin = fen auch die Ster = ne nie = der, doch sie

p.

S.

1. ru = hig und mit Huld nie = der auß der kla = ren Fer = ne!
 2. nicht der schwe = ren Schuld trau = ri = ge Ge = stal = ten schre = den!
 3. wan = del = ba = rer Huld als ein Sinnbild wah = rer Treu = e.
 4. Schö = pfers wei = ser Huld ü = ber dir auch hin = ge = zo = gen.
 5. tau = chen im = mer auf auß des Himmels Tie = fe wie = der.

cresc.

p.

1. Wenn auch Stür = me un = ten to = ben, wenn auch Ne = bel un = ten zieh'n, laß sie
 2. Wenn auch Wol = fen oft ihn schwär = zen, o = ben ist er klar und rein, daß ein
 3. Mö = gen Men = schen un = ten wan = deln, heu = te hier und mor = gen dort, oh = ne
 4. Wenn die Lieb = sten um dich ster = ben, o = der lei = bend um dich steh'n, ja im
 5. Dar = um geh' einst still und ger = ne auß dem Wech = sel die = ser Zeit in des

S.

1. to = ben, laß sie zieh'n und blic' ru = hig nur nach D = en! Ist dein Herz nur frei von
 2. Spie = gel er kann seyn für die ju = gend = li = chen Her = zen. Wah = re drum dein Herz vor
 3. Treu = e, oh = ne Wort, oh = ne Lieb' in ih = rem Han = deln: ist dein Herz nur rein von
 4. Lei = den un = ter = geh'n, glau = be nicht, daß sie ver = der = ben: Je = den schir = met Got = tes
 5. Him = mels Herr = lich = keit: im = mer leuch = ten sei = ne Ster = ne! Ist dein Herz nur rein von

p.

S.

1. Schuld, trau dem Him = mel mit Ge = duld! Ist dein Herz nur frei von Schuld, trau dem
 2. Schuld, trau dem Him = mel mit Ge = duld! Wah = re drum dein Herz vor Schuld, trau dem
 3. Schuld, trau dem Him = mel mit Ge = duld! Ist dein Herz nur rein von Schuld, trau dem
 4. Schuld, trau dem Him = mel mit Ge = duld! Je = den schir = met Got = tes Schuld, trau dem
 5. Schuld, trau dem Him = mel mit Ge = duld! Ist dein Herz nur rein von Schuld, trau dem

p.

S.

1. Him = mel mit Ge = duld!
 2. Him = mel mit Ge = duld!
 3. Him = mel mit Ge = duld!
 4. Him = mel mit Ge = duld!
 5. Him = mel mit Ge = duld!

D. S.

Dein Bild.

Gedicht von H. Heine,

in Musik gesetzt

von

Joseph Abenheim.

Opheon.
N^o. 169.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

5. Werk.
N^o. 6.

Andante ma non troppo. ♩ = 108.

G.

PF.

Wenn ich auf dem La = ger lie = ge in

Nacht und Ki = sen ge = hüllt, so schwebt mir vor ein sü = ßes, an = mu = thig

lie = bes, lie = bes Bild. Wenn mir der sü = ße Schlummer ge = schloß = sen die

Au = gen faum, so schleicht das Bild sich lei = se, lei = se hin =

ein in mei = nen Traum. Doch mit dem Traum des

poco più moto

Wor = gens zer = rinnt es nim = mer = mehr,

mf

cresc.

dann trag' ich es im Her = zen, dann

f

cresc.

trag' ich es im Her = zen den gan = zen

f

mf

Tage um = her, doch mit dem Traum des Mor = gens zer = rinnt es nim = = mer =

mehr, dann trag' ich es im Her = zen, im Her = zen, den gan = zen Tag um = her.

Der Abschied.

Musik

von

A. Ellmenreich.

Eigentum und Verlag von Carl Göpel in Stuttgart.

№. 1.

Orpheon.
№. 170.

Moderato.

G.

PF.

Ich woll = te in die Frem = de geh'n, weit bis an's End' der

Welt, da sah' ich nie am Tho = re steh'n, als hät = ten wir uns be =

steht. Wir gin = gen mit = ein = an = der fort ei = ne gu = te Stre = cke Land, doch

kein's von Wei = den sprach ein Wort, als wä = ren wir nicht be = kannt, doch keins von Wei = den

sprach ein Wort, als wä = ren wir nicht be = kannt. Und als ich

bis zur Gren = ze kam, da sagt' ich ihr Al = le! und als ich

von ihr Ab = scheid nahm, that mir's im Her = zen weh, im Her = zen

weh! Und als ich ihr in's Aug' ge = blickt und ei = ne Thrä = ne

fab. da ha = ben wir uns an die Brust ge = drückt, und sind nun wie = der

da, und sind nun wie = der da, und sind nun wie = der

da, und sind nun wie = der da, und sind nun wie = der da

Das böse „Aber.“

Gedicht von Joh. Gabriel Seidl,

in Musik gesetzt

von

Ch. Täglichsbeck.

Orpheon.
No. 171.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

23. Werk.
No. 4.

Bewegt.

G.

1. Durch die Mau = ern sieht die Lie = be in das still = ste Kam = mer =
 2. lle = ber Ber = ge sieht die Lie = be, fern = her zäh = lend Tritt und
 3. lle = ber Mee = re sieht die Lie = be, braucht nicht Se = gel, braucht nicht
 4. Und doch wä = re sie so glück = lich, könn = te sie im Her = zen

PF.

1. lein, ichickt durch nei = di = sche Gar = di = nen ih = ren
 2. Schritt, mit den mei = len = weit Ge = schied' = nen wallt sie
 3. Kahn, und zu hoch ist ihr fein Him = mel, und zu
 4. spä'h'n, und mit ei = nem einj' = gen Blit = ste, was sie

cresc.

1. Fal = ken = blick hin = ein, ih = ren Fal = ken = blick hin = ein; leicht in un = er =
 2. still = ver = feh = rend mit, wallt sie still = ver = feh = rend mit; durch die Me = bel
 3. tief kein D = ce = an, und zu tief kein D = ce = an. In den Hü = gel
 4. sucht, be = frie = digt seh'n, was sie sucht, be = frie = digt seh'n. Al = les An = dre

cresc.

poco rit. *a tempo*

1. broch = nen Brie = fen, schaut durch Schlei = er in's Ge = sicht, a = ber ach! du
 2. kann sie drin = gen, durch die Nacht hin oh = ne Licht, a = ber ach! du
 3. kann sie schau = en, der ihr tod = tes Glück um = flücht, a = ber ach! du
 4. mag sie miß = sen, eins nur sucht sie, Zu = ver = sacht; a = ber ach! du

poco ritard. *a tempo*

a piacere *a tempo* *cresc.*

„bö = ses A = ber“ — in die Her = zen sieht sie nicht, in die Her =

colla voce *a tempo* *cresc.*

zen, in die Her = zen, in die Her = zen sieht sie nicht.

Wundersnell.

Gedicht von Adolph Bube,

in Musik gesetzt

von

A. Böllner.

Orpheon.
N. 172.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

Moderato.

G.

PF.

schwan = = fen Schilf am Quell, auf dem schwan = fen

Schilf am Quell! Wie sich bun = = te Fal = = ter

ja = = gen, und von Kelch zu Kel = chen

flie = gen wunder = schnell! wunder = schnell!

Wie die

Schaar der mun = = tren Kin = = = der auf dem Un = = = ger

lärm in Spie = = len, folgend Fah'n und Trom = = mel =

fell, folgend Fah'n und Trom = = mel = fell! Sie ver =

ga = fen, wie der Win = ter sie be = schränkt auf Him = mer =

die = len wunder = schnell, wunder = schnell!

Piano introduction for page 26, featuring a treble and bass staff with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 3/4 time signature. The music consists of a flowing eighth-note melody in the treble and a supporting bass line.

Wie, verjüngt zum fro-hen Kin-de, ich den Ball und Krei-sel

Vocal line and piano accompaniment for the first line of lyrics. The piano part features a steady eighth-note accompaniment in the bass and a more active treble part.

schla-ge, ich, der Kna-ben Spiel-ge-sell,

Vocal line and piano accompaniment for the second line of lyrics. The piano part continues with a consistent eighth-note accompaniment.

ich, der Kna-ben Spiel-ge-sell! daß mir e-wig so ent-

Vocal line and piano accompaniment for the third line of lyrics. The piano part features a steady eighth-note accompaniment.

schwin-de, wie mir floh'n der Kind-heit Ta-ge wun-der-schnell! wun-der-

Vocal line and piano accompaniment for the fourth line of lyrics. The piano part features a steady eighth-note accompaniment.

schnell!

Piano introduction for page 27, featuring a treble and bass staff with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 3/4 time signature. The music consists of a flowing eighth-note melody in the treble and a supporting bass line. A dynamic marking of *p* (piano) is present.

Piano accompaniment for the first line of lyrics, featuring a treble and bass staff with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 3/4 time signature. The music consists of a flowing eighth-note melody in the treble and a supporting bass line.

Piano accompaniment for the second line of lyrics, featuring a treble and bass staff with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 3/4 time signature. The music consists of a flowing eighth-note melody in the treble and a supporting bass line. A dynamic marking of *pp* (pianissimo) is present.

Piano accompaniment for the third line of lyrics, featuring a treble and bass staff with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 3/4 time signature. The music consists of a flowing eighth-note melody in the treble and a supporting bass line. A dynamic marking of *f* (forte) is present.

Abendlied des Wanderers.

Chanson de soir du Voyageur.

Gedicht von F. Rückert.

in Musik gesetzt

von

J. Sch a d.

Orpheon.
№. 173.

Eigenthum und Verlag von Carl Göpel in Stuttgart.

G.  Wie ich Schat = ten deh = nen vom Ge = birg zum
Quand l'om-bre des mon - ta - gnes s'é-tend sur les cam-

PF. 

 See, fühlt das Herz ein Seh = nen und ein sü = ßes
pa - gnes, u - ne ten-dre lan - gueur s'em-pa-re de mon



 Weh. Wenn die Mö = ven flie = gen Fluth ber u = fer =
coeur. Quand d'une ai - le crain - ti - ve l'oi-seau ra - se la



 wärts, möcht' ich nun mich ichmie = gen an ein tren = es
ri - ve, j'in-vo-que un doux foy - er, un coeur pour m'ap - puy-

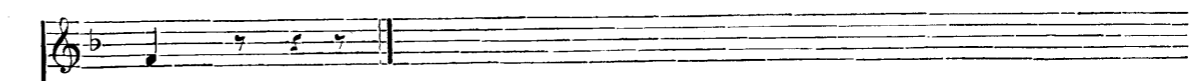


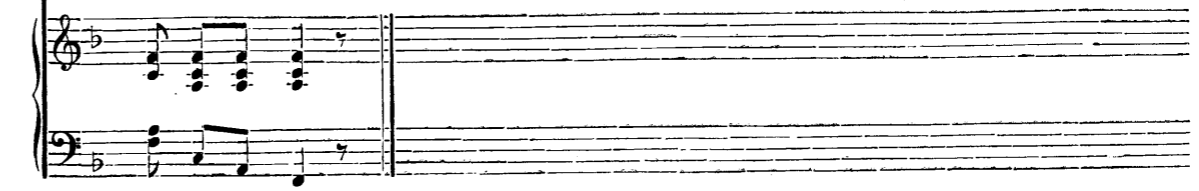
 Herz. Froh im Mor = gen = schim = mer zieht ein Wan = derer
er. Aux lu - eurs de l'au - ro - re joy - eux je marche en-



 aus, a = ber A = bend's im = mer möcht' ich seyn zu
co - re, mais vers le soir tou - jours j'ap-pel-le mes a-



 Haus.
mours.



„Wärst du auf öder Haid' allein.“

Lied von R. Burns, überlegt von F. B. Kauffmann.

in Musik gesetzt

von

Franz Commer.

Orpheon.
N. 174.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

25. Werk.
N. 6.

Andante grazioso.

G.

1. Wärst du auf ö = der Haid' al = lein, in
2. Wär' ich im dun = keln Burg = ver = ließ, in

PF. *dolce*

1. Sturm und Wind, in Sturm und Wind, mein Man = tel müßt' dein Ob-dach seyn, mein
2. ö = den wil = den Wü = ste = nel'n, die Wü = ste wär' ein Pa = ra-dies, könnt' it

1. iü = fes Kind, mein sü = fes Kind, Wenn dich des
2. du, mein Lieb = chen, bei mir seyn, und wär' die

1. Schick = fals Sturm er = faßt, mit bit-tern Schmerz, mit bit-tern Schmerz, an mei-ner
2. wei = te Welt mein Thron, mit dir süß Lieb = chen theil' ich ihn, mit dir süß

1. Brust hier find'it du Raß, an mei-ner Brust hier find'it du Raß, komm an mein
2. Lieb = chen theil' ich ihn, es wär' die Perl in mei-ner Kron', die Kö = ni-

1. Herz, komm an mein Herz, komm an mein Herz, — komm an mein
2. gin, die Kö = ni = gin, die Kö = ni = gin, die Kö = ni =

1. Herz!
2. gin.

Walachisches Volkslied.

Dem Walachischen * nachgedichtet und in Musik gesetzt

von

Arthur Schott.

Orpheon.
№. 175.

Eigentum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

Andantino animoso.

1. Tag und Stunde bit-trer Trennung,
 2. Wo du im-mer seyst auf Er-den,
 3. Auch den her-ben Kelch des To-des,
 4. Licht der Welt der Mond mag hei-sen,

1. die be-zeich-net dei-ne Hand, sind nun da mit mei-nem Kum-mer, bit-te nur: ver-giß mein nicht.
 2. wo dein Schick-sal hin dich drängt, den-ke, daß ich stets dir Freund bin; bit-te nur: ver-giß mein nicht.
 3. freu-dig trink' ich ihn für dich und ver-lan-ge drum nichts wei-ter, bit-te nur: ver-giß mein nicht.
 4. a-ber mein Licht, das bist du. Mag der Mond sich auch ver-ber-gen; bit-te nur: ver-giß mein nicht.

p mod.

D. S.

* Die Worte in der Originalsprache sind in der Einleitung zu der „Sammlung walachischer Märchen, herausgegeben durch Gebrüder Schott,“ (Stuttgart, Verlag der Gotta'schen Buchhandlung) zu finden.

Das vielgeliebte Bild.

Quett für Sopran und Tenor

von

André Spæth.

Orpheon.
№. 176.

Eigentum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

Alänge der Liebe.
№. 1.

Mäßig bewegt.

Sopran.

G. *s. v.* Wenn die Son-ne flam-mend steigt, scheu die

PF. *p*

dun-ke Nacht ent-weicht, al-les Le-ben früh er-

f

wacht, Al-les singt und jauchzt und lacht: *dolce* grüßt so

p

freund-lich, hold und mild mich dein viel-ge-lieb-tes

v.

dolce
Bild, grüßt so freund = lich, hold und mild, mich dein

poco ritard.
viel = ge = lieb = tes Bild.

colla parte *a tempo*

Tenor. *mf*
Wenn die Sonne hö = her rückt, und des

mf Ped. *Ped.*

La = ges Gluth mich drückt, wenn das Le = ben schäumt und braust, mich des

pp Ped.

dol.
Schicksals Sturm um = saust: grüßt so freund = lich, hold und mild, mich dein

dolce
viel = ge = lieb = tes Bild, grüßt so freund = lich, hold und mild, mich dein

Sopran.
viel = ge = lieb = tes Bild. Wenn der A = hend freund = lich

Tenor. **Sopran.**
winft, Rach = ti = gall so lieb = lich jingt; in den

Tenor.
duft = er = füll = ten Au'n, Stern = lein fried = lich nie = der

p

Sopran.
Grüßt so freund = lich, hold und mild, mich dein
schau'n: grüßt so freund = lich, hold und mild, mich dein

p. e dolce

viel = ge = lieb = tes Bild, grüßt so freund = lich, hold und

viel = ge = lieb = tes Bild, grüßt so freund = lich, hold und

pp *sf*

poco rit. *s. v.*

mild, mich dein viel = ge = lieb = tes Bild. Schließt die

mild, mich dein viel = ge = lieb = tes Bild. Schließt die

pp

Nacht zur sü = len Ruh' sanft die mü = den Au = gen

Nacht zur sü = len Ruh' sanft die mü = den Au = gen

cresc. e accelerando un poco

zu, füllt der Trän = me sü = ße Lust mir die tief = be = weg = te

cresc. e accelerando un poco

zu, füllt der Trän = me sü = ße Lust mir die tief = be = weg = te

cresc. e accelerando un poco

a tempo

Brust, denn es grüßt so hold und mild, mich dein

Brust, denn es grüßt so hold und

ff *a tempo* *p*

viel = ge = lieb = tes Bild, denn es grüßt so hold und

mild, so hold und mild, denn es grüßt so hold und

mild, mich dein viel = ge = lieb = tes Bild, denn es grüßt so hold und

mild, mich dein viel = ge = lieb = tes Bild, denn es grüßt so hold und

mild, mich dein viel = ge = lieb = tes Bild.

mild, mich dein viel = ge = lieb = tes Bild.

M a i l i e d.

Gedicht von F. Vogt.

Musik gesetzt

von

C. G. Reissiger.

Orpheon
N^o. 177.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

171. Werk.
N^o. 3.

Moderato. M.M. ♩ = 112.

G.

PF.

Einfach und natürlich vorgetragen.

1. Wo der Duell aus Fel = sen springt, schla = gen zwei Nach = ti = gal = len.
 2. An dem Duell ein Mägdlein saß, sing auch an zu sin = gen.
 3. Kam ein Schä = fer = ma = be her, blies auf sei = ner Flö = te.
 4. Ka = be kam zum Brunn = lein kühl, hat sie da ge = sun = den.
 5. Und der Bög = lein Stim = me klang wie = der mit den Zwei = en.

Fine.

crescendo

1. daß es wie ei = ne Dr = gel klingt daß es schmet = ternd wei = ter dringt
 2. daß die Nach = ti = gall ver = gaß, da es gar so lieb = lich war,
 3. macht des Mägd = leins Herz so schwer, wuß = te sei = ne Lie = der mehr.
 4. bei = de san = gen Wei = sen viel, von dem sü = ßen Lie = der = spiel
 5. daß es durch die Bän = me drang, Nach = ti = gall und Lie = bes = sang

cresc.

1. in den grü = nen Hal = len.
 2. wei = ter fort zu flin = gen.
 3. sang nur vor sich Flö = de.
 4. muß das Herz ge = sun = den.
 5. mi = schen sich im Rai = en.

cre- scendo f sf

1-5. la la la, la la la, Früh = ling ist da.

p sf cresc.

Von hier an im letzten Vers forte.

la la la, la la la, Früh = ling ist da! a tempo

cresc. sf = ritard. un poco ritard. f cresc. D. C. sin al Fine.

In der Ferne.

Gedicht von Otto Banck,

in Musik gesetzt

von

O. Banck.

Opheon.
N^o. 178.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

56. Werk.
N^o. 2.

Con moto e leggiere.

G. 

1. Gilt, Wol = fen,
2. D fla = ge,
3. Ach, Lieb = chens
4. D won = nig

PF. 



1. hin zu ihr, sagt was ich lei = de, sagt, daß ich ein = sam hier
2. Nach = ti = gall, sing' ihr mein Seh = nen, sag', wie ich ü = ber = all
3. Schei = de = fuß, wie thust du glü = hen, zur Hei = math willst den Fuß
4. Wie = der = sehn, se = li = ges Küß = sen, wenn ih = re Au = gen schön





1. mit mei = nem lei = de! sagt, mei = ner Au = gen Licht sieht Sonn' und
2. schwim = me in Thrä = nen, sing' ihr ein trau = rig Lied, wie mir im
3. seh = nend mir zie = hen, treibst mich zu = rück zum Land, wo an des
4. dann ü = ber = fle = hen. Drum ei = se, mit = der Fuß, weil ich zu =





1. Ster = ne nicht, sieht fei = ne Freu = de, sieht fei = ne Freu = de, sieht fei =
2. Her = zen glüht, e = wi = ges Seh = nen, e = wi = ges Seh = nen, ja e =
3. Ba = ches Land, blau' Neug = lein blü = hen, blau' Neug = lein blü = hen, blau' Neug =
4. rü = cke muß, zum Lieb', dem sü = ßen, zum Lieb', dem sü = ßen, zum Lieb',





1. = = ne Freu = = = = de!
2. = = wi = ges Seh = = = = nen.
3. = = lein blü = = = = hen.
4. = = dem sü = = = = ßen.



Des Mädchens Wunsch.

Musik

von

Hugo Preis.

Orpheon.
№. 179.

Eigentum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

2. Werk.
№. 2.

Allegretto.

G.

1. Im Wäld = chen ein Feld = chen, ein Gärt = chen dar = in, ein
 2. Und dann vor dem Räum = chen ein Bäum = chen so grün, ein
 3. Im Stüb = chen ein Büb = chen mit Bäck = chen so roth, ein

PF.

1. nied = li = ches Häus = chen und nied = li = chen Sinn, zum Herd = chen ein
 2. Plätz = chen, ein Schätz = chen, hoch, männ = lich und kühn, ein Blick = chen, ein
 3. Tisch = chen und dann auf dem Tisch = chen ein Brod, ein Stühl = chen, ein

1. Pferd = chen, ein Küh = chen da = bei,
 2. Stück = chen von Her = zen da = bei,
 3. Pühl = chen und Ru = he da = bei,

wie glück = lich, wer's hät = te, wie

glück = lich, wer's hät = te, wie glück = lich und frei, wie glück = lich und frei!

un poco ritenuto. a tempo

ritard.

Die Verkürzte.

Gedicht von Lorenz Dieffenbach,

in Musik gesetzt

von

L. Schlösser.

Orpheon.
N^o. 180.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

28. Wera.

Moderato.

G.

PF.

segue

Con dolcezza ed anima.

Wie warst du lieblich, jungfräuliches Kind!

Im klaren Blick lag unverhüllt dein Herz!

Ein Friedensland, bewegt von Zephyrlind, ein Friedens-

land, bewegt von Zephyrlind, ich sah hinein, ich sah hin-

ein, mit war's wie himmelwärts!

Piu mosso

Wie warst du reizender, o wie

reizender, da süßgeheim ein Traum, ein Räthsel dir in's Auge

reg. als wärst du selbst nicht mehr in dir daheim, und schwärmest

fern im däm = mern-den Ge = wog, als wärst du selbst nicht mehr in dir da-

heim, und schwäm = meßt fern im däm-mern-den Ge = wog.

Doch da aus Däm = me-rung ein neu-es

Licht dir sproß, du lieb = test, lieb = test mich, du lieb-test.

Stringendo. cresc. f dim. calando.

a piacere f mich' Da wardt du schön! Ein En = gels = an = ge = s'icht, vor dem mir je = = der an = dre

Glanz ver = blich, da wardt du schön, — ein En = gels = an = ge = s'icht, vor dem mir je = der

Un poco mosso con anima Glanz ver = blich. Doch da aus Däm = me-

cre- scen - do. f rung ein neu = es Licht dir sproß, du lieb = test mich, du lieb = test

do. f dolce p tranquillo. cre - - mich, da wardt du schön ein En = = gels = an = ge = s'icht, da wardt du

scen do.

schön ein En = gels = an = ge = sicht, vor dem mir je = der an = dre

scen do. *molto cresc.*

p *Tempo 1mo.*

Glanz, je = der Glanz ver = blich. Da wardst du

tranquillo

schön! ein Engels = an = ge = sicht, vor dem mir je = der Glanz ver =

scen do.

blich, vor dem mir je = der

scen do.

f *espressivo.*

Glanz ver = blich!

L i e b e s g l ü c k.

Gebicht von Feodor Löwe,

in Musik gesetzt

von

C. Gollmick.

Orpheon.
N. 181.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

64. Werk.

Andante.

G. Dein Blick hat von der Stir = ne mir die

PF. *p dolce*

Fal = ten weg = ge = wischt, die wel = = = fen Blu = men .

in der Brust auf's Neu = = = e an = ge = frischt, ja, auf's

ritard. *a tempo* *stringendo*

Neu = e an = = = = ge = frischt. Dein

ritard. *a tempo* *stringendo*

Wort hat aus der See = = = le mir den Miß = muth weg = = = ge-

scheucht, wie Ne = bel bei des Win = des Hauch *cresc.*

im tie = fen, tie = fen Thal ent = flucht. Ach! Dein Kuß, ein war = mer

Sou = nen = strahl bringt in das Herz mir ein, als

sell = = = te da, wo Win = ter war, auf ein = = = mal Früh = ling

feyn Dein Kuß ein

Sou = nen = strahl, bringt in das Herz mir ein, als soll = = te da, wo

Win = ter war, auf ein = = mal Früh = ling feyn, auf ein = mal Früh = ling

feyn, auf ein = mal Früh = ling feyn, auf ein = = = = mal

Früh = ling feyn.

Dort drüben.

Gedicht von D. Sternau,

in Musik gesetzt

von

Franz Abt.

Orpheon.
N^o. 182.

Eigentum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

45. Werk.
N^o. 1.

Moderato.

G.

PF.

1. Dort drü = ben ü = ber die
2. Und früh, wenn Thau die

Etwas bewegter.

1. Stra-ße weit giebt's se = li = ge Lust und se = li = ges Leid, dort drü = ben, dort drü = ben! Was sprächst du denn, du
2. Hal = me tränkt, mein Herz an sel' = ge Lie = be denkt hin = ü = ber! hin = ü = ber! Ich schau = te wohl Jahr

dolce Weniger bewegt.

1. Lie = derklang, hin = ü = ber die gan = ze Stra-ße ent = lang, — hin = ü = ber? (Si, A = beids mit dem
2. aus und ein die thau = be = perl = ten Neu = ge = lein — dort drü = ben. Und im = mer, wenn der

1. lez = ten Schein, da glüh'n zwei dun = kle Neu = ge = lein her = ü = ber, her = ü = ber, zwei dun = kle Neu = ge =
2. Tag er = wacht, grüßt mich die ster = nen = glei = che Pracht von drü = ben, von drü = ben, die ster = nen = glei = che

dimin.

1. lein, da glüh'n zwei dun = kle Neu = ge = lein her = ü = ber, zwei dun = kle Neu = ge = lein.
2. Pracht, da grüßt mich die ster = nen = glei = che Pracht von drü = ben, die ster = nen = glei = che Pracht.

3. Wenns a = ber ein = mal ins Wei = te geht, da wüß' ich, was ich so ger = ne thät, dort

drü = ben, dort drü = ben, drum a = ber, weil es nicht kann seyn, lebt wohl, ihr dun = kle Neu = ge = lein dort

pp *mf* *cresc.*

drü = ben, dort drü = ben, ihr dun = kle Neu = ge = lein, lebt wohl, ihr dun = kle Neu = ge = lein dort drü = ben, lebt

rit.

wohl, ihr dun = kle Neu = ge = lein.

colla parte *a tempo* *dimin.*

Der Morgen.

Gedicht von Romulus Heilmann,

in Musik gesetzt

von

Eduard Gauwitz.

Orpheon.
№. 183.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

20. Werk.
№. 2.

Feierlich, doch lieblich.

G. *sempre legato*

PF.

Glo-cken = tö = ne weh'n her = ü = ber an mein
 hil = les klei = nes Haus, mich zu we = cken, mich zu ru = fen
 zu dem jun = gen Tag hin = aus. Und ich öff = ne schnell das
 Fen = ster, schau in's Le = ben froh hin = ein; Mor-gen = rö = the,

Glo-cken = tö = ne syre = chen freundlich bei mir ein. Sey will = kom = men, Mor = gen =
 rö = the! sey will = kom = men, Glo = cken = ton! brin = get Ru = he mei = ner
 See = le, die schon lan = ge ihr ent = flohn! brin = get
 Nun = de von dem Lieb = chen, das ich lan = ge nicht ge = sehn! spricht sie
 aus, die heiß = er = sehn = te, hil = let mei = nes Her = zens Flehn! Spricht sie

cresc.

p

aus die heiß = er = sehn = = te, fül = let mei = nes Her = zens Flehn!

Ja, ihr bringt sie, ja, der Mor = gen hat mein Lieb = chen an = = ge =

schant, sie ge = küßt und ist er = tö = = thet ob der Schö = ne mei = ner

sempre cresc.
Brant. Ja ihr bringt sie, Glo = cken = tö = = ne, mit dem rei = nen hel = = len

sempre più cresc. **f**

Schall; ach, es sind die rein = sten Lö = = = ne ih = rer Stim = me Wie = der =

hall! Drum seyð freund = lich mir will = kom = men, Mor = gen = roth und Glo = cken =

decresc.

ton, wei = let lang im klei = nen Zim = mer! Ach! da sind sie schon ent =

decresc. piano

lohn!

morendo

Schützenlied.

Gebicht von Sendtner,

in Musik gesetzt

von

P. Lindpaintner.

Eigenthum und Verlag von Carl Göpel in Stuttgart.

Orpheon.
N. 184.

Munter, kräftig.

G.

PR.

1. Das
2. Der
3. Ha
4. Und

1. Horn er = klingt, das Thal ein = her wir Schü = hen mu = thig schrei = ten, hoch
2. Wo = gel mag sich gut = lich thum im stil = len Wal = des = grun = de, und
3. schön ist's, wenn dem Heer vor = an wir rasch wie Pfei = le flie = gen, bald
4. denkst du, Lieb = chen, mei = ner noch mit fauf = ten treu = en Schmer = zen, so

1. auf der Schul = ter das Ge = wehr, den Sä = bel an der Sei = ten;
2. fi = cher mag das Wild jetzt ruh'n vorm Jagd = ge = bell der Hun = de;
3. im Ge = bü = sche, Mann bei Mann, still auf der Lau = er lie = gen;
4. jauchz' ich, Lieb = chen le = be hoch! und wahr' dich fest im Her = zen.

1. und in dem Her = zen fri = sches Blut, das
2. was fra = gen wir nach Haa = sen viel, wenn
3. bald frei im Feld als tap = fre Wehr den
4. Laß flie = gen hin, laß flie = gen her die

1. treibt hin = aus zum Sa = gen, und in dem Au = ge Feu = er = gluth, die
2. früh das Horn uns we = cket; das Herz des Fein = des ist das Ziel, das
3. Feind zum Kam = pfe rei = zen, daß Ru = geln hin und Ru = geln her uns
4. Ru = geln hin und wie = der. Liebt mich mein Schüz = chen um = mer = mehr, so

1. brennt den Feind zu schla = gen.
2. wir uns jetzt ge = ste = cket!
3. um die Schlä = fe freu = zen.
4. streck' ein Schuß mich nie = der.

D. S.

Abendständchen.

Gebicht von Joseph Freiherrn von Eichendorff,

in Musik gesetzt

von

Bernhard Schädel.

Orpheon
№. 183.

Eigentum und Verlag von Carl Göpel in Stuttgart.

Moderato.

G. 

1. Schla = fe,
2. Schlin = gend
3. Und in

PF 



1. Lieb-chen, weil's auf Er = den nun so still und felt = sam wird. D = ben geh'n die gold'-nen
2. sich an Bäum' und Zwei = gen in dein stil = les Kä = mer = lein, wie auf gold'-nen Lei = tern
3. wun = der = ba = ren Wei = sen singt er ein ur = al = tes Lied, das in lin = den Tau = ber =

crescendo

cresc.



1. Heer = den, für uns All = le, für uns All = le wacht der Hirt.
2. frei = gen die = se Lö = ne, die = se Lö = ne aus und ein.
3. frei = sen hin = ter sei = nem, hin = ter sei = nem Schiff = lein zieht.

mf

cresc.

pp

Ped.



1. In der Fer = ne zieh'n Ge = wit = ter; ein = sam
2. Und ein wun = der = schö = ner Kna = be schiff hoch
3. Ach, den sü = ßen Klang ver = süß = ret weit der

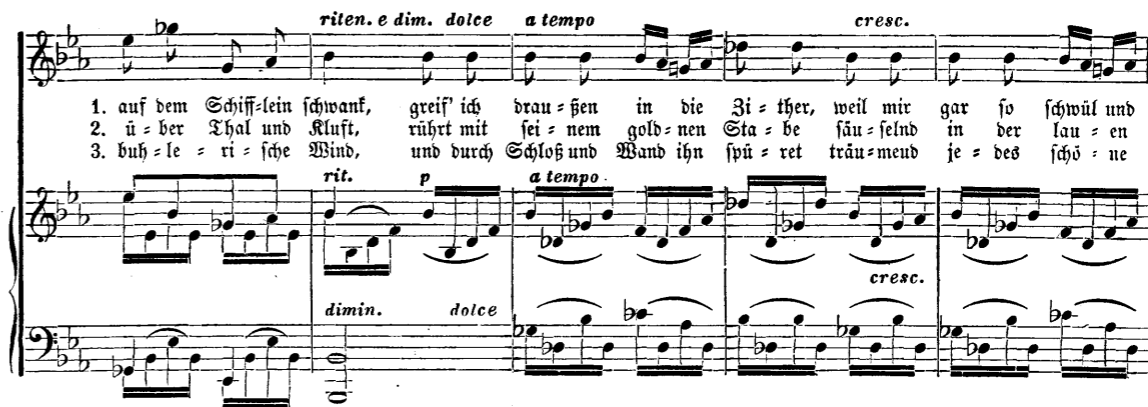
p

sempre cresc.

mf

dim.

p



1. auf dem Schiff = lein schwank, greif' ich drau = ßen in die Zi = ther, weil mir gar so schwül und
2. ü = ber Thal und Klust, rührt mit sei = nem gold = nen Sta = be säu = selnd in der lau = en
3. buh = le = ri = sche Wind, und durch Schloß und Wand ihn spü = ret träu = mend je = des schö = ne

riten. e dim. dolce

a tempo

cresc.

rit.

p

a tempo

dimin.

dolce

cresc.



1. bang, greif' ich drau = ßen in die Zi = ther, weil mir gar so schwül und bang.
2. Luft, rührt mit sei = nem gold = nen Sta = be säu = selnd in der lau = en Luft.
3. Kind, und durch Schloß und Wand ihn spü = ret träu = mend je = des schö = ne Kind.

ten.

mf

accell.

p

rall.

s/z

a tempo

s/z

mf

rall.

e dimin.

p



cresc.

dimin.

e rall.

pp

D. S.

Schifferlied.

Musik

von

Carl Keller.

Opheon.
No. 186.

Eigenthum und Verlag von Carl Göpel in Stuttgart.

56. Werk.
No. 1.

Andantino.

G.

PF.

Mit Anmut.

We = het lin = = de, spie = len = de

Luf = te, wie = = get sanft den flüch = ti = gen Kahn, Blu = men,

hau = chet Wal = sam = düf = = te, denn die Lieb = = li = che wird sich

nah'n, denn die Lieb = = li = che wird sich nah'n; de = ren

Blick mir freund = lich sagt, dir folg' ich gern und un = = verz

zagt, du führst den Kahn so froh und leicht, daß sie = leub

je = de Furcht ent = weicht. So schiff' ich denn mit leich = tem

Sinn ver = eint mit dir durch's Le = ben hin.

Woher die Liebe?

Volklied aus dem Slowakischen von Siegfried Kapper,

in Musik gesetzt

von

Arthur Schott.

Orpheon.
№. 187.

Eigentum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

Adagio grazioso.

G.

PF. *sempre legato.*

1. neh = men die Men-schen sie her? Man holt sie doch nicht wie die Per = le aus
 2. kommt sie den Men-schen in's Herz? Man gräbt sie doch nicht in Schach = ten wie
 3. wohl auch den Men-schen sie gab? Es warf sie doch nicht wie ein Stern = lein der
 4. Was = ser im Fel = sen = quell die Lieb' ist, ich fühl' es, das Duf = ten der

G.

PF.

1. fer = nem, aus tie = fem Meer? aus fer = = = nem, aus tie = = = fem, aus
 2. ed = les Ge = stein und wie Erz? wie ed = = = le Ge = stei = = = ne, wie
 3. Him = mel des Nachts uns her = ab? der Him = = = mel des Nachts uns, der
 4. Ro = sen im Wal = de so hell! der Ro = = = sen im Wal = = = de, der

G.

PF.

1. fer = nem, aus tie = fem Meer? Die
 2. ed = les Ge = stein und wie Erz? Die
 3. Him = mel des Nachts uns her = ab? Die
 4. Ro = sen im Wal = de so hell.

G.

PF.

Mein Liebchen.

Gedicht von Hasenbalg,

in Musik gesetzt

von

J. H. Stuckenschmidt.

Orpheon.
№. 188.

Eigentum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

3. Werk.
№. 4.

Andante con espressione.

G.

PF. *mf*

mei = ner Herz = lieb = sten Wan = gen, da blü = hen zwei Ro = sen

G.

PF.

roth, — ach! daß sie doch nim = mer die Ro = sen zum

G.

PF.

jü = sen Ruf = fe mir bot! Zu mei = ner Herz = lieb = sten

G.

PF.

Neug = lein, da schau' ich, ach! so gern, sie

animato.
sind dem trau = men = den Her = zen ein schö = ner Hoff = nung =

ritard.
stern, ein schö = ner Hoff = nung = stern!

rit. *a tempo*

Und mei = ner Herz = lieb = sten Lip = pen sind

wie Ro = ral = len so roth, bran fand im Meer der

Lie = be wohl man = cher schon den Tod.

affettuoso.
Herz, mein Herz, du ar = mes, du schiffst auf wo = gen = der

animato.
See, o wärrt du doch han = gen blie = ben auf

rit.
je = ner Ko = ral = len = höh', auf je = ner Ko = ral = len =

rit.

höh'!

a tempo

Frauen - Liebe und Leben,

von A. von Chamisso.

Musik von

Franz Commer.

Opheon.
№. 189.

Eigenthum und Verlag von Carl Göpel in Stuttgart.

Lamentoso con moto.

G. *sempre legato.*
Ich ha = be, be = vor der Mor = gen im

PF. *mf.*
ten.

cresc.
D = sien noch er = graut, am Fen = ster zit = ternd ge =

cresc.

un poco ritard. e decresc.
har = ret und dort hin = aus ge = schaut.

un poco ritard. e decresc.
ten.

meno mosso. *dolce e con dolore.* *cresc.*
Und in der Mit = tags = stun = de, da hab' ich bit = ter ge = weint, und

meno mosso e dolce.

cresc. *ritard.* *m. v.*
ha = be doch im Her = zen: „er kommt wohl noch“ ge = meint. Die

ritard. *ritard e decresc.* *ritard.*

Tempo primo.
Nacht, die Nacht ist fom = men, vor der ich mich ge =

Tempo primo.

scheut; nun ist der Tag ver = lo = ren, auf

ritard. *cresc.*
den ich mich ge = freut; nun ist der Tag ver =

ritard.

ritard. e decresc.
lo = ren, auf den ich mich ge = freut.

ritard. e decresc. *ritard.* *smorzando*

W e h m u t h.

Gedicht von Elise Reinhart,
in Musik gesetzt
von

Joseph Abenheim.

Oryphon.
№. 190.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

6. Werk,
№. 6.

Andantino. M. M. ♩ = 60.

G.

PF.

f

1. Mei = ne Ly = ra, schmerz = voll fla = gend, könt zum heh = ren Ster = nen = zelt,
2. Einß ent = strahl = te mei = nen Bli = cken, Freu = de, dein ge = seg = net Licht!

f

f

1. und mein Au = ge, trüb und za = gend, blickt zur jun = gen Früh = lings = welt!
2. Dei = ne Wo = sen, nim = mer schmi = cken sie mein blas = ses An = = ge = sicht.

f

f

1. Weiß nicht was so sehr mich drü = cket, was mit sol = chem Weh mich füllt. Al = les,
2. Nicht in Wor = ten könnt' ich sa = gen, was mit sol = chem Weh mich quält. Nur dem

f

f

1. was mich einß ent = zü = cket, sich in dü = stre Far = ben hüllt!
2. Him = mel kann ich's kla = gen, der nichts wie = der aus = er = zählt!

mf

p

1. Mei = ner Lie = ben Won = ne = lä = cheln, und des Len = zes
2. Lei = se, mei = ne Sai = ten, lei = se haucht's in sanf = ten

pp

pp

1. mil = = = des Weh'n, sei = ner Duf = te, Lüf = te jä = cheln, nichts macht mir mein
2. Lö = = = nen aus, nur in eu = rer zar = ten Wei = se steig's zu mei = = nes

pp

f

1. Leid ver = geh'n! nichts macht mir mein Leid ver = geh'n!
2. Da = ters Haus! steig's zu mei = nes Da = ter's Haus!

pp

S e h n s u n d t.

Gedicht von Carl Ulmer,

in Musik gesetzt

von

A n d r é S p ä t h.

Oepheon.
N^o. 191.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

Bewegt.

G. 

PF 

Auf ho = hem Wal-fo = = ne ste = het ein





Frau = lein, schön und hold, das ed = le Haupt um =





fo = set der sin = fen = den Son = ne Gold, das Haupt um =





fo = set der sin = fen = den Son = ne Gold. Weit =





hin er = glänzt und wal = let die sanft an = schwel = sen = de See; des





Mäg = leins Brust um = schlei = chet ein heim = lich sü = ßes Weh, ein





heim = lich sü = ßes Weh! Sie streicht die fat = tern = den Lo = cken von





Stirn und An = ge = sicht, und sie = het leis auf =





ath = mend in's fun = kle A = bend = licht. Ge = lieb = ter, Ge = lieb = ter,

Verweilend Voriges Tempo

kom = me! ach, wo ver = wei = lest du! *p* D hät = te ich he = ben = de

Flü = gel, ich flö = ge gern dir zu. In die

Wei = te, in die Fer = ne in = mer zu, in = mer

fort, hin = auf, her = ab mich wie = gend, *Verweilend*

zög' ich von Ort zu Ort; zö = ge hin, bis ich fän = de, den *Voriges Tempo*

ich er = seh = net lang; ach! al = les lacht vor Won = ne,

al = les lacht vor Won = ne, *Glühend* mir ist so weh und bang, mir ist so *Verweilend*

weh und bang, mir ist so weh und bang.

Crost im Code.

Quettino für Sopran und Tenor,

in Musik gesetzt

von

Conradin Kreutzer.

Orpheon.
N^o. 192.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

Mit Leidenschaft. **Sopran.** **Tenor.**

G. *f* Ich vor dir ster-ben, nein, o nein! *f* Ich vor dir ster-ben,

PF. *Allegro maestoso.* *f* *p* *f* *p*

Sopran. **Tenor.**

nein, o nein! Wie kannst du le-ben oh-ne mich? Wie kannst du le-ben oh-ne

fz *fp*

Sopran. **Tenor.** **Sopr.**

mich? Ich nach dir ster-ben, nein, o nein! Ich nach dir ster-ben nein, o nein! Wie

f *fp*

Tenor. **Sopran.**

könni' ich le-ben oh-ne dich! Wie könni' ich le-ben oh-ne dich! Wie

p *pp*

Tenor.

kannst du le-ben oh-ne mich! Wie könni' ich le-ben oh-ne dich!

fp *fp* *fp*

Sopran. **Tenor.**

oh-ne mich? oh-ne dich?

oh-ne mich? oh-ne dich?

pp *pp*

oh-ne dich? Ja mit dir ster-ben nur al-lein, ja, mit dir, mit dir

oh-ne dich? Ja, mit dir ster-ben nur al-lein! ja, mit dir, mit dir

f *f*

nur al-lein! ja, mit dir ster-ben nur al-lein,

nur al-lein! ja, mit dir, ja,

p *pp*

ster = = = ben nur al = = lein Ich vor dir ster = ben,
 mit dir, mit dir nur al = lein.

nein, o nein! Wie kannst du le = ben oh = ne
 Ich vor dir ster = ben, nein, o nein!

mich? Ich nach dir ster = ben,
 Wie kannst du le = ben oh = ne mich?

nein, o nein! wie könnt' ich le = ben oh = ne dich?
 Ich nach dir ster = ben, nein, o nein! wie

oh = ne dich?
 könnt' ich le = ben oh = ne dich? oh = ne dich?

oh = ne dich? oh = ne dich? Ja, mit dir ster = ben nur al = lein! ja,
 oh = ne dich? oh = ne dich? Ja, mit dir ster = ben nur al = lein! ja,

mit dir, mit dir, nur al = lein! ja, mit dir ster = ben nur al =

mit dir, mit dir nur al = lein! ja, mit dir,

lein, — ster = ben nur al = lein! mit

ja, mit dir, mit dir nur al = lein! mit

a piacere dir nur al = lein! mit dir nur al = lein!

a piacere dir nur al = lein! mit dir nur al = lein!

p colla voce

Schweigen der Liebe.

Gebicht von D. L. B. Wolff,

in Musik gesetzt

von

Carl Banck.

Orpheon.
№. 193.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

56. Werk.
№. 6.

Con moto ma sostenuto. *p dolce*

G. Wenn du mich an = blickst

PF. *mf* *sempre legato.* *pp* *p*

piu f

mit Lie = bes = seh = nen, ach, un = ter Thrä = nen lä = chelt dein

rf *cresc.* *rf*

Mund: mich drängt's voll Weh = muth, dich zu um = fan = gen, doch mein Ver =

cresc.

piu forte con affetto

lan = gen geb' ich nicht fund. Laß mich's nicht zei = gen,

piu f

se = = lig in Luft, bin ich dein ei = gen, dir nur be-

wußt, ja dir: hei = li = ges Schwei = gen füllt mir die Brust.

con espr. riten. ritard. rf > 4 >> smorz. 4 >> a tempo 4

col canto *espress.*

So in des

cresc. *dimin.* *pp* *p*

Meer = res leuch = ten = den Wo = gen ru = hen die Wo = = gen,

rf

schlum = mert die Fluth: doch tief im Grun = de, si = = cher ge-

rf *cresc.*

bor = gen, ru = het ver = bor = gen kößt = li = ches Gut.

f

Laß mich's nicht zei = gen: se = lig in Luft bin ich dein

con affetto *cresc.*

ei = gen, dir nur be = wußt, ja dir: hei = li = ges Schwei = gen

rf p *rinf. e ritard. 4*

pp *pp*

füllt mir die Brust, hei = li = ges Schwei = = = = =

sempre rit. *4*

mf

= = = = = gen füllt mir die Brust, die Brust.

4rf *smorz.*

pp

Bigenerlied.

Gebicht von Goethe.

in Musik gesetzt

von

A. Ellmenreich.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

№. 5.

Opheon.
№. 194.

Allegro molto agitato.

G.

1. Im Ne = bel = ge = rie = sel, im tie = fen Schnee, im wil = den
 2. Ich schuß ein = mal ei = ne Raß' am Zaun, der An = ne, der
 3. Ich kann = te sie all', ich kann = te sie wohl: die An = =
 4. Da nant' ich sie al = le bei Na = men laut: was willst du

PF.

1. Wab, in der Win = ter = nacht, ich hör = te der Wöl = fe Hun = ger = ge = heul, ich
 2. Her', ih = re schwar = ze, lie = be Raß'; da ka = men des Nachts sie = ben Wehr = wölz zu mir, wa = ren
 3. — ne, die Ur = sel, die Rät'h', die Lie = se, die Bar = be, die Gv', die Beth'! sie
 4. An = ne? was willst du, Beth'? da rüt = tel = ten sie sich, da schüt = tel = ten sie sich, und

1. hör = te der Cu = len Ge = schrei, ich hör = te der Wöl = fe Hun = ger = ge = heul, ich
 2. sie = ben, sie = ben Wei = ber vom Dorf, da ka = men des Nachts sie = ben Wehr = wölz' zu mir, wa = ren
 3. heul = ten im Krei = se mich an, die Lie = se, die Bar = be, die Gv', die Beth, sie
 4. heul = ten und lie = sen da = von, da rüt = tel = ten sie sich, da schüt = tel = ten sie sich, und

1. hör = te der Cu = len Ge = schrei.
 2. sie = ben, sie = ben Wei = ber vom Dorf. Wils = le wau, wau wau, wau wau! wils = le wo, wo wo, wo
 3. heul = ten im Krei = se mich an.
 4. heul = ten und lie = sen da = von.

wo, wi = to = hu — — — — — wi = to hu!

wi = to = hu

H o f f n u n g.

Gebicht von Herder,

in Musik gesetzt

von

Ferd. C. Fuchs.

Orpheon.
N^o. 195.

Eigenthum und Verlag von Carl Göpel in Stuttgart.

26. Werk.

Andante.

G.

PF.

ad lib. *Adagio.* *Allegretto. Met.: ♩ = 116.* *cre-*

Hoff-nung! Hoff-nung im-mer grün! Wenn dem Ar-men al-les feh-let,

mf *fx* *p* *cre-*

-scen *do.* *poco lento.*

al-les weicht, ihn al-les quä-let, du, o Hoff-nung! la-ßst ihn,

scen *do.*

piu lento *ritard.* *a tempo*

Hoffnung! du la-ßst ihn. Al-les mag das Glück uns

mf *p*

rau-ben, Freun-de, Freu-ben, Wür-de, Gut; nur um-sonst ist Glü-ckes-

fx *p*

schnau-ben, wenn uns Hoff-nung gü-tlich thut, nur um-sonst ist Glü-ckes-

p *fx* *p*

ritard. *a tempo*

schnauben, wenn uns Hoff-nung gü-tlich thut.

p *fx* *rallent.* *poco string.*

piu animato.

Wenn die See-re-wo-gen brü-len, fin-ge-

rallent. *p*

rall. *a tempo*

der Ei-re-nen Schaar, Hoff-nung kann die Flu-then

rall. *p* *a tempo*

stil = len, führt den Schiff = = fer durch Ge = fahr.

Se = = ner, der das Reich ver = lo = ren, die = = fer in den

Ge = = fehn hier, der zum Sela = = ven nur ge = bo = ren,

al = = le, al = = le sin = = gen dir, ja sin = gen dir.

Adagio. *Allegretto.* Ist des Le = bens Baum ver = dor = ret, will die leß = te Blü = the sie = hen,

scen - - - - - do. trittst du Trö = ste = rin zum Kran = fen, zeigt ihm noch die Wur = zel

scen - - - - - do. poco *lento*.

a tempo grün. Zu Ver = zweif = lung, im Ge = foch = te, wenn schon

al = = les weicht und fällt, steht du an des Ed = = len

Rech = te, win = feiß ihm in an = dre Welt, winkt ihm in an = dre

Welt.

Der Auswanderer.

Gedicht von Hiemer,

in Musik gesetzt

von

P. Lindpaintner.

Eigentum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

Orpheon.
N. 196.

Mit Innigkeit.

G.

1. Aus dei = nem Schooß, mein Ba = ter =
2. Noch ein = mal ruf ich hier be =

PF.

1. land, du heiß = ge = lieb = tes! muß ich zie = hen und Kind und
2. wegt: lebt wohl, ihr theu = ern Lan = des = brü = der! mein Ba = ter =

1. Gut = tin an der Hand in un = be = kann = te Län = der flie = =
2. hauß, das mich ge = pflegt, viel = leicht seh' ich dich nie = mals wie = =

1. hen! D leuch = te mir, du Hoff = nungs =
2. der! Und bleib' ich dir auch e = wig

1. fern! wo an = ders häus = lich mir zu bet = ten! Das Schreck = lich = ste er = dulb' ich gern, das
2. fern, und muß ich mir auf Dor = nen bet = ten: das Schreck = lich = ste er = dulb' ich gern, das

1. 2. Schreck = lich = ste er = dulb' ich gern, kann ich nur mei = ne Lie = ben ret = ten, kann ich nur mei = ne

1. 2. Lie = ben ret = ten!

Lied

von H. Heine,

in Musik gesetzt

von

C. B. Bischoff.

Orpheon.
N. 197.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

5. Werk.
N. 4.

Con affetto giusto.

G. *Andante con espressione molto.*

PF. *stringendo*

1. Ich hab' im
2. Ich hab' im
3. Ich hab' im

1. Frau = me ge = wei = net, mir träum = te, du lä = gest im
2. Frau = me ge = wei = net, mir träum = te, du ver = lie = fest
3. Frau = me ge = wei = net, mir träum = te, du wärst mir noch

pp ritard. e parlando. p con dolore.

colla parte

1. Grab! — Ich wach = te auf und die Thrä =
2. mich! — Ich wach = te auf und ich wein =
3. gut! — Ich wach = te auf und noch im =

mf p poco stringendo.

1. ne floß noch die Wang' her = ab, und die
2. te noch lan = ge bit = ter = lich, und ich
3. mer strömt mei = ner Thrä = nen Fluth, und noch

1. Thrä = ne floß noch die Wang' her = ab.
2. wein = te noch lan = ge bit = ter = lich.
3. im = mer strömt mei = ner Thrä = nen

ten. colla parte

2. 3. Fine.
2. Ich
3. Ich
3. Fluth.

3. Fine. a pia-

D. S.

cere. p

An die Lieben in der Ferne.

Gedicht von D. Prechtler,

in Musik gesetzt

und dem Herrn Eduard Imhof freundschaftlichst zugeeignet

von

Franz Abt.

Orpheon.
№. 198.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

40. Werk.
№. 2.

Poco agitato.

G.

1. Hin zu euch, ihr mei = = ne Lie = = ben, hin zu
2. ein = sam ern = = ster Stun = de wird das
3. bringt zu euch hin = ü = ber, und ich

PF.

p

cresc.

1. euch ver = langt mein Herz! Mit der Seh = sucht hei = ßen Trie = ben zieht's mich
2. Herz mir voll und weich, tie = fer schmerzt der Tren = nung Bun = de, hei = = ßer
3. fühl' auch eu = ren Gruß! Ach, er klingt so süß her = ü = ber, daß ich

cresc.

1. träu = mend hei = math = wärts, zieht's mich träu = mend hei = = = math =
2. zieht's mich hin zu euch, hei = = ßer zieht's mich hin zu
3. wei = nen, wei = nen muß, daß ich wei = nen, wei = = = nen

1. wärts. Ach, seit ich von euch ge = schie = den, schwimmt in
2. euch. Ja, ich mein', ich könnt' euch grü = ßen, seh' ich
3. muß. Sei = ße Thra = nen rie = = seln nie = der, und zur